



## **Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO)**

NEW YORK, 27. Juli 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten nachdrücklich die jüngsten Anschläge auf die Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) in Nordkivu, bei dem drei Friedenssicherungskräfte aus Indien und Marokko getötet und weitere Friedenssicherungskräfte verletzt wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen der Opfer sowie Indien und Marokko ihr tiefstes Beileid aus. Sie sprachen außerdem den Vereinten Nationen und für die Zivilpersonen, die ihr Leben verloren, ihr Beileid aus. Sie wünschten den verletzten Friedenssicherungskräften und Zivilpersonen eine rasche Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Entschiedenste alle gegen die MONUSCO gerichteten Anschläge und Provokationen. Sie unterstrichen, dass vorsätzliche Anschläge auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen nach dem Völkerrecht darstellen können. Sie forderten die kongolesischen Behörden auf, diese Anschläge unverzüglich zu untersuchen, die Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen und die betreffenden truppen- und polizeistellenden Länder laufend über die Fortschritte zu informieren, im Einklang mit Resolution 2518 (2020) des Sicherheitsrats. Sie ersuchten den Generalsekretär, im Einklang mit Ziffer 4 a) der Resolution 2589 (2021) des Sicherheitsrats aktualisierte Informationen über die Maßnahmen vorzulegen, die ergriffen wurden, um die für derartige Handlungen Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats riefen zur Ruhe und zum Dialog auf, um die derzeitigen Spannungen beizulegen und den Schutz von Zivilpersonen zu gewährleisten. Sie legten der Regierung der Demokratischen Republik Kongo nahe, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um die öffentliche Ordnung wiederherzustellen, die tieferen Ursachen der derzeitigen Spannungen zu untersuchen und Rechenschaft zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten alle Parteien auf, mit der MONUSCO uneingeschränkt zusammenzuarbeiten und sich auch weiterhin für die vollständige und objektive Umsetzung des Mandats der Mission im Einklang mit Resolution 2612 (2021) des Sicherheitsrats und dem Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen mit der MONUSCO einzusetzen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, wie wichtig es ist, dass die MONUSCO über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats ihr Mandat zu erfüllen und, gegebenenfalls auch durch zusätzliche Maßnahmen, den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen und ihrer Einsätze zu fördern. Sie unterstrichen, dass die Gaststaaten die Hauptverantwortung für den Schutz und die Sicherheit des Personals und der Vermögenswerte der Vereinten Nationen tragen, und betonten die Bedeutung der Kontakte und der fortlaufenden Kommunikation zwischen der MONUSCO und der Regierung der Demokratischen Republik Kongo in dieser Hinsicht, einschließlich der Bemühungen, proaktiv das Verständnis des Mandats der MONUSCO unter der lokalen Bevölkerung zu verbessern, Desinformation und Fehlinformationen zu begegnen und das Vertrauen der lokalen Bevölkerung zu gewinnen.

22-11822 (G)



Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo. Sie bekundeten dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, Bintou Keita, und der MONUSCO für ihre stabilisierende Tätigkeit im Einklang mit den Grundprinzipien der Friedenssicherung, darunter die Zustimmung der Parteien, und ihrem in Resolution [2612 \(2021\)](#) des Sicherheitsrats festgeschriebenen Mandat erneut ihre volle Unterstützung und sprachen den Ländern, die Truppen und Polizeikräfte für die MONUSCO stellen, ihren tiefsten Dank aus.

---